

AUS DEM INHALT



In Bempflingen gaigelt das halbe Dorf Seite 37

Grafenberg liegt jetzt im VVS-Gebiet Seite 37



Neujahrsempfang beim Förderverein „FAKT“ Seite 38

Ausstellung über Paul Schneider eröffnet Seite 38

WOCHENEND-TIPPS

Gospelkonzert

In der Dettinger Stiftskirche ist heute Abend um 19.30 Uhr ein Gospelkonzert mit Tracey Campbell und der Gospelcompany.

Wandertag

In Grabenstetten beginnt am Sonntag ab 7 Uhr mit einem IVV-Wandertag die neue Wandersaison.

Treff ab 60: Schlösser rund um Stuttgart

Metzingen. Der nächste „Treff ab 60“ findet am kommenden Dienstag, 10. Januar, um 14.30 Uhr im Gemeindehaus der Friedenskirche statt. Wolfgang Diebold aus Metzingen hält einen Lichtbildvortrag über Schlösser rund um Stuttgart.

Wer den Fahrdienst benötigt, möge sich bis Montag um 11 Uhr im Gemeindebüro melden, ☎ 9 20 30.

Lachen rund um den Kelternplatz

„Five Live“ mit fünf Kabarettisten: Ein Abend voll bester Unterhaltung

Im letzten Jahr feierte das Kabarett-Hopping „Five Live“ in der Metzinger Innenstadt Premiere. Weil der lustige Abend damals so gut ankam, durften Besucher auch in diesem Jahr wieder herzlich lachen.

NATALIE ECKELT

Metzingen. Rund um den Kelternplatz nahmen fünf Kabarettisten ihre Zuschauer am Donnerstagabend mit auf eine Reise in die heitere Welt des Kabarett. Insgesamt drei Mal hintereinander führten die Künstler ihr Programm in verschiedenen Räumlichkeiten gleichzeitig auf, wobei sich die Zuschauer für drei der Darbietungen entscheiden konnten und dafür auf dem Kelternplatz hin und her pendelten. Das Besondere für die Zuschauer war dabei nicht nur, die Kabarettisten einmal live zu erleben, sondern auch bei einem Glas Wein und verschiedenen Gerichten die Stimmung in den historischen Räumlichkeiten der Sieben-Kelternstadt zu genießen.

In der Vinothek zeigte Chin Meyer seinen Gästen als Steuerfahnder, wie bei ihm der Jubel rollt und im Café Winter trug Marco Tschirpke in seinem literarischen Kabarett „Lauf, Masche, Lauf“ tiefgründige Gedichte vor, die der deutschen Klassik noch gefehlt hatten.

Gleich nebenan im Weinbaumuseum meinte der Kabarettist Ingo Borchers, in Metzingen gäbe es ja wohl mehr Läden als Einwohner. Hauptsächlich beschäftigten den 39-jährigen Bielefelder aber die Ver-

änderungen unserer Gesellschaft durch die neuen Medien. So hätten heute Wollstrümpfe keine Chance mehr gegen Netzstrumpfhosen und die Welt sei eigentlich eine „Google“. Mit wortgewandtem Witz und alltäglichen Szenarien brachte er seine Zuschauer zum Lachen und Nachdenken.

Auch Dagmar Schönleber, die ihre Besucher im Gewölbekeller im Klosterhof empfing, plauderte aus dem Nähkästchen. Ihre größte Angst sei es, einmal beim Anziehen ihre Hose zu vergessen und das dann erst in der U-Bahn zu merken. Neben ihren lebensnahen Erzählungen und lustigen Erfahrungen aus dem Alltag, brachte sie auch ihre Gitarre und selbsterdachte Liedtexte mit auf die Bühne. Ihr Gesang riss die Zuschauer richtig mit und ging so manchem im Gewölbekeller unter die Haut.

In die Kiste der Stereotypen griff „Knacki“ Deuser im Holy Gewölbekeller. Er kenne ein Rezept für Schwäbische Tomatensuppe, für das man nur heißes Wasser und einen roten Teller brauche, so „Knacki“. Nur seine Mutter nenne ihn noch „Klaus-Jürgen“. Und das auch nur in kritischen Momenten, erzählt der 49-Jährige. Mit seinem stellenweise schwarzen Humor nahm er so manchen Politiker auf die Schippe. Angela Merkel würde nur dann noch lächeln, wenn sie auf dem Kopf stünde und Ursula von der Leyen wolle wohl mit ihren vielen Kindern im Alleingang die Deutsche Rente retten. Mit seinen Witzen im Sekundentakt brachte er das Publikum im Holy Gewölbekeller dermaßen zum Lachen, dass ihn die Zuschauer auch nach der drit-



Dagmar Schönlebers Geschichten erlebt sie auf der Straße und schreibt sie auf.



Das Ambiente bei „Five Live“ gefällt nicht nur Ingo Borchers, der im Weinbaumuseum auftrat.

Fotos: Natalie Eckelt

ten Vorstellungsrunde noch nicht gehen lassen wollten und dafür eine Zugabe bekamen.

Vom Metzinger Publikum war der Kabarettist begeistert. „Es hat einen Riesenspaß gemacht hier in Metzingen. Die Stimmung war super!“, sagt er. Das Kabarett-Hopping fand auch seine Kollegin Dagmar Schönleber eine gute Idee. „So kommen auch einmal Leute ins Kabarett, die sonst vielleicht nicht in ein Theater gehen würden“, meinte sie. Mit ihrem Beruf ist Dagmar Schönleber vollauf zufrieden. „Man kann Quatsch machen, aber auch ernste Themen so lustig verpacken, dass die Leute sich dadurch mit Dingen beschäftigen, über die sie sonst vielleicht nicht nachdenken würden“, erzählt sie. Auf ihre Gags kommt die diplomierte Sozialarbeiterin im täglichen Leben. „Ich laufe mit offenen Augen und Ohren durchs Leben. Die Gags machen die Leute von selbst, ich schreibe sie nur auf.“

Die Idee zum Kabarett-Hopping hatten die Organisatoren von „Metzingen bewegt“, die den Abend gemeinsam mit dem Veranstaltungsring Metzingen auf die Beine gestellt haben. „Wir haben uns überlegt, was man im Januar machen könnte, einer Jahreszeit, in der die Leute froh sind, wenn sie zu Fuß irgendwo hingehen können. So kamen wir auf die Idee, die schönen Räumlichkeiten am Kelternplatz zu nutzen und das nette Ambiente dort mit Kultur zu verbinden“, er-

klärt Ingrid Walter-Kühfuss, die zweite Vorsitzende von „Metzingen bewegt“.

Schon zum zweiten Mal machten Tina und Bernhard Sauter beim Hopping mit. „Das freut uns sehr, dass so etwas in Metzingen stattfindet“, sagt die Zuschauerin aus Metzingen. „Dadurch, dass man bei jedem Künstler nur eine Dreiviertelstunde ist, hat man jedes Mal verschiedene Charaktere und einen anderen Humor, das ist wirklich toll“, sagt sie.

Einige der Kabarettisten waren dem Metzinger Zuschauer Karl-Heinz Rausch bislang unbekannt. „Das war aber keine schlechte Auswahl“, sagt er. „Ich fand das richtig gut, dass man sich auch einmal auf etwas Neues einlassen konnte“, so der 50-Jährige.

Richtig lachen musste auch Silvia Raidt aus Tübingen. „Ich hab es mir schrecklich vorgestellt, weil ich dachte man rennt von einem zum anderen, aber es war sehr gut. Ich habe viel gelacht“.



„Knacki“ Deuser überraschte mit einem schwäbischen Rezept für Tomatensuppe.